Halle und Umgegend.

Halle, 14. Oktober.

Die Fleischnoth in Halle.

Die schwere Kalamität auf dem Gebiete der Fleischversorgung unserer Stadt hat die Stadtverordneten bekanntlich vor einigen Wochen veranlaßt, einstimmig den Magistrat zu ersuchen, er möge im Interesse der Bevölkerung, zumal der ärmeren Schichten, die die unleidlichen Theuerungsverhältnisse besonders hart treffen, bei der Staatsregierung um Abhilfe, um Oeffnung der Grenzen für gesundes Schlachtvieh vorstellig werden. Ohne Verzug hat der Magistrat sich der Materie angenommen und unter sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse ein Schriftstück ausgearbeitet, das in jeder Weise einwandfrei, ebenso sachlich wie nachdrücklich die Interessen der Hallischen Bürgerschaft, als und Viehhof für Schweine 66—67 M. pro 50 kg Lebendgewicht gezahlt, d. h. 66—67 Pf. für das Pfund! Wohlgemerkt: das ist der Preis, den der Fleischer an den Landwirth oder Händler zahlt. Wir ersparen es uns auf diese abnormalen ungesunden Verhältnisse näher einzugehen; sie wirken auf jeden Haushalt in der ungünstigsten Weise ein, jede Hausfrau merkt sie am Wirthschaftsetat und mag sich einen Vers machen, wohin wir kommen, wenn jene Interessengruppe, denen wir diese unnatürlichen bedenklichen Zustände verdanken, im Staatsleben noch weiter Einfluß gewinnen und die Preise, wie beabsichtigt, auch für andere unserem Lebensunterhalt unentbehrlichen Produkte so in die Höhe treiben können. Man kann nur wünschen, daß in jeder Familie die Erkenntniß für diese wichtigen Fragen aufgehen und bei den Anläßen, wo die Bürger zur Stellungnahme für oder gegen diese Wirthschaftspolitik aufgerufen werden, die Konsequenzen daraus gezogen werden. Was in der nachstehend wiedergegebenen Denkschrift des Magistrats, die auch dem Reichskanzler zugesandt ist, ausgeführt wird, dürfte auch die gewandteste agrarische Dialektik nicht zu entkräften vermögen. Wir empfehlen die Eingabe, die wir im Folgenden auszugsweise abdrucken, zur gefälligen Beachtung.

Der Magistrat sagt also:

Bereits seit längerer Zeit und in immer wachsendem Maße macht sich in unserer Stadt ein Steigen der Fleischpreise bemerkbar. In den letzten beiden Monaten, August und September, aber haben die Fleischpreise, insbesondere die Preise für Schweinefleisch, eine ganz ungewöhnliche, berechtigte Besorgniß erregende Höhe erreicht. Zum Beweis hierfür möge die nachstehende, auf den amtlichen Feststellungen unserer Polizeiverwaltung beruhende vergleichende Zusammenstellung dienen:

Der Durchschnittspreis im Kleinhandel für ein Kilogramm betrug in Pfennigen:

	Rindfleisch.			Schweinefleisch.			Schweinespeck.			Hammelfleisch.		
	1902	1901	1900	1902	1901	1900	1902	1901	1900	1902	1901	1900
Jan.	140	140	140	165	137	138	150	123	130	130	130	130
Febr.	140	140	140	165	135	140	150	125	130	130	130	130
März	140	140	140	165	138	137	150	128	130	130	130	130
April	140	140	140	165	140	135	150	130	130	130	130	130
Mai	140	140	140	165	140	135	150	130	124	130	130	130
Juni	140	140	140	165	140	135	150	130	120	130	130	130
Juli	140	140	140	165	140	135	150	130	120	130	130	130
Aug.	142	136	140	166	149	135	155	134	120	133	130	130
Sept.	150	135	140	170	165	135	170	146	120	145	130	130

Aus dieser Zusammenstellung ergiebt sich, daß in den Monaten August und September d. J. bei allen Fleischsorten, selbst bei dem bisher im Preise sich stets gleichgebliebenen Hammelfleisch eine sehr starke Erhöhung eingetreten ist, daß diese Erhöhung weit über die Steigerung hinausgegangen ist, welche die Preise gewöhnlich im Spätsommer erfahren, und endlich, daß der Preis des Schweinefleisches eine ganz ungewöhnliche Höhe erreicht hat. Es bedarf keiner näheren Ausführung, daß dieser letztere Umstand gerade von der ärmeren Bevölkerung besonders drückend empfunden werden muß, da sie für ihren Fleischkonsum wesentlich auf Schweinefleisch angewiesen ist. Daß der Preis des Schweinefleisches während der letzten Monate in unserer Stadt mit Recht als ein ganz ungewöhnlich hoher bezeichnet werden darf, ergiebt sich aus einer Veröffentlichung der amtlichen Korrespondenz des Preußischen statistischen Bureaus.

Danach hat unsere Stadt unter den 23 Marktorten bereits im Juli und August den fünften Platz in Bezug auf die Höhe des Preises für Schweinefleisch eingenommen hat. Wie aber die erste Tabelle lehrt, hat im September noch eine weitere Preissteigerung stattgefunden.

Die naturgemäße Folge dieser Preiserhöhungen ist eine starke Konsumverminderung gewesen.

Nach der amtlichen Auskunft unserer Schlachthofverwaltung wurden geschlachtet:

Vom 1. Jan. bis 30. Sept.	Ochsen, Kühe, Bullen Färsen	Kälber	Schafe Ziegen	Spanferkel, Zickleln	Pferde	Schweine	Summa der Schlachtungen
1900	2552	4939	13303	12838	251	1762	30529	66184
1901	2606	5268	13787	18135	90	2032	30740	67658
1902	2829	4951	12999	13188	80	2047	27365	63409

Die Berechnung weist also bei konstanter Bevölkerungszunahme eine sehr erhebliche Abnahme der Schlachtungen im Jahre 1902 gegenüber der gleichen Zeit in den beiden Vorjahren und damit eine starke Abnahme des Konsums nach. Diese Konsumverminderung tritt noch klarer hervor, wenn das auf den Kopf der Bevölkerung entfallende Fleischquantum berechnet wird. Nach Abzug der verwichenen Thiere und Fleischtheile betrug das Fleischquantum pro Kopf der Bevölkerung nach Maßgabe der Schlachtungen auf dem Schlachthofe vom 1. Januar bis 30. September 1900 44,939 Kilogramm, 1901 44,465 Kilogramm, 1902 43,277 Kilogramm. An Schweinefleisch entfielen auf den Kopf der Bevölkerung unter den gleichen Voraussetzungen 19,729, 19,479 bezw. 17,102 Kilogramm.

Zweifellos ist die Konsumeinschränkung hauptsächlich bei der unter dem wirthschaftlichen Niedergang leidenden ärmeren Bevölkerung erfolgt, der für den Ankauf von Fleisch eben nur begrenzte Mittel zur Verfügung stehen. Einen weiteren Beweis hierfür bildet aus dem erwähnten Grunde der besonders starke Rückgang des Konsums von Schweinefleisch.

Nicht minder bedenklich aber wie dieser Konsumrückgang ist der Umstand, daß infolge der ungewöhnlichen Verhältnisse viel mehr minderwerthiges oder doch nicht vollwerthiges Fleisch auf den Markt gebracht wird als sonst. Bei dem Mißverhältniß zwischen Angebot und Nachfrage sind gegenwärtig auch nicht genügend ausgemästete Schweine ein sehr begehrter Artikel geworden. Es kommen daher viel mehr minderwerthige und unreife Thiere zur Schlachtung, und auch das Fleisch der gemästeten Thiere ist von geringerer Güte, da die Viehproduzenten sich durch die starke Nachfrage veranlaßt sehen, die Schweine durch Schnellmast möglichst früh verkaufsfähig zu machen. Aus den angeführten Thatsachen ergiebt sich, daß in unserer Stadt Fleischmangel und Fleischvertheuerung in sehr erheblichem Umfange herrschen, und wenn man die Nähe des Winters mit seinen größeren Ausgaben für Heizung und Licht in Rücksicht zieht, so wird unsere dringende Bitte, daß so bald als möglich Abhilfe geschaffen werden möchte, begründet erscheinen. Dies Ziel kann aber, soweit wir die Verhältnisse zu überblicken vermögen, nur durch Oeffnung der Grenzen für lebendes Schlachtvieh erreicht werden.

Nach den von berufener Seite schon wiederholt getroffenen Feststellungen ist die deutsche Landwirthschaft jedenfalls zur Zeit noch nicht in der Lage, den Fleischkonsum zu decken. Auch in dem Versorgungsgebiete unserer Stadt herrscht nach den Angaben unserer Fleischer-Innung ein sehr starker Mangel an gutem, reifem Schlachtvieh, dessen Behebung in absehbarer Zeit nicht zu erwarten ist. Es bleibt daher nur übrig, auf das Ausland zurückzugreifen. Speziell für unsere Stadt kommt in erster Linie die Einfuhr von Schweinen aus Oesterreich-Ungarn in Betracht. Nicht unerhebliche Einfuhren ausgeschlachteter Schweine dorther während des abgelaufenen Sommers haben bewiesen, daß eine Fleischversorgung aus dieser Gegend sehr wohl möglich ist. Sie kann aber in ausreichender Weise nicht stattfinden, so lange nur die Einfuhr ausgeschlachteten Fleisches gestattet ist. Erst die Oeffnung der Grenzen auch für lebendes Schlachtvieh würde genügende Zufuhren zur Folge haben, da der Import lebenden Viehes wegen des sehr bedeutenden Zollunterschiedes trotz der größeren Frachtausgabe sehr viel gewinnbringender ist. Insbesondere aber würden im Winter zweifellos lebende Schweine in großer Anzahl eingebracht werden, da Transportverluste bei der niedrigen Temperatur nicht zu befürchten wären.

Durch den Zusatz, daß die Einfuhr gesunden Schlachtviehes gestattet werden möchte, hat die Stadtverordneten-Versammlung zum Ausdruck gebracht, daß sie sich wohl bewußt ist, daß die erbetene Oeffnung der Grenze nur unter Wahrung der veterinärpolizeilichen Interessen und thunlichster Verhütung von Seuchenverschleppungen erfolgen kann. Es lassen sich jedoch in dieser Beziehung gewiß Vorkehrungen treffen, die jede Gefahr ausschließen.

— [Klage wider den Allgemeinen Konsumverein.] Vertagt wurde heute vor dem hiesigen Landgericht die gegen den Allgemeinen Konsumverein anhängig gemachte Klage wegen Ausschlusses mehrerer Mitglieder. Der Antrag auf Vertagung ging von dem Vertreter der Kläger Herrn Rechtsanwalt Suchsland unter der Begründung aus, daß ihm erst gestern ein neuer Schriftsatz in der Sache zugegangen, zu dem er noch nicht hat Stellung nehmen können. Obwohl der Vertreter des beklagten Vereins Herr Rechtsanwalt Herzfeld sich gegen eine Vertagung aussprach, beschloß der Gerichtshof, wie oben gesagt, und setzte den nächsten Verhandlungstermin auf den 13. November vormittags 9¾ Uhr an.

— [Fleischbeschauerkurse.] Für die Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Wittenberg, Schweinitz, Liebenwerda, Torgau, Merseburg, Querfurt, Saalkreis und die Stadt Halle werden auf Anordnung des Regierungspräsidenten alle diejenigen, die nicht approbirte Thierärzte sind und eine Anstellung als Fleischbeschauer zu haben wünschen, im hiesigen Schlachthof ausgebildet. Mit der Ertheilung des Unterrichts sind die Herren Direktor Reimers sowie Erster Schlachthof-Thierarzt Weißhun beauftragt. Zur Prüfung dürfen nur zugelassen werden Bewerber männlichen Geschlechts, die 1. das 23. Lebensjahr vollendet und das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, 2. körperlich tauglich, insbesondere im Vollbesitze ihrer Sinne sind, 3. mindestens vier Wochen lang einen regelmäßigen theoretischen und praktischen Unterricht in der Schlachtvieh- und Fleischbeschau genossen haben. Die Prüfungsgebühren betragen 10 Mark.

— [Stadttheater.] Der Direktion ist es gelungen, für die Mittwochs-Aufführung der Oper „Carmen" neben Fräulein Ottilie Metzger noch einen weiteren Gast in der Person des Großh. badischen Kammersängers Herrn Hans Bussard vom Großherzogl. Hoftheater in Karlsruhe zu verpflichten; der Künstler singt die Partie des José. Herrn Kammersänger Bussard geht ein wohlbegründeter Ruf als Sänger sowohl als auch als Darsteller voraus. Der Abend gewinnt durch dieses Gastspiel erhöhtes Interesse. — Als 2. Vorstellung des Cyklus-Sonder-Abonnements geht am Donnerstag Lessing's „Nathan der Weise" in Scene; das Farben-Abonnement hat Giltigkeit, ebenso werden Beamtenkarten in Tausch genommen und Schülerbillets für Parkett zu 1 M. ausgegeben. — Sonnabend: Gastspiel der Mitglieder des Königl. Schauspielhauses in Berlin: Amanda Lindner, Adalbert Matkowsky, Georg Molenar, Arthur Krausneck, Rod. Arndt. — Billets für diese Vorstellung an der Tageskasse.

— [Neues Theater.] Der überaus freundliche Erfolg, den der lustige Schwank „Die Wahrsagerin" am Sonntag bei fast ausverkauftem Hause erzielte, hat die Direktion veranlaßt, ihn bereits morgen (Mittwoch) zu wiederholen. Nächsten Donnerstag ist die 7. Aufführung des Schlagers der Saison: „Platz den Frauen", dessen Anziehungskraft sich von Tag zu Tag steigert.

— [In der Saalschloßbrauerei] giebt morgen das Philharmonische Orchester ein Konzert, zu dem wieder ein sehr gewähltes Programm aufgestellt ist.:

— [Matinée Reinhold Hoffmann.] Im gestrigen Bericht über die Matinée des Konzertsängers Herrn Hoffmann ist durch einen Druckfehler ein unliebsames Mißverständniß entstanden. Es ist Zeile 7 von oben natürlich zu lesen: Nach dem, was Herr Hoffmann in gesanglicher Beziehung bot, hat er den Befähigungsnachweis als Lehrer für Gesang erbracht.

— [Das Welt-Panorama] in der Gr. Ulrichstraße bringt in dieser Woche Bilder aus dem Harz: eine Prachtserie von malerischer Schönheit. Kyffhäuserdenkmal, Stolberg, Walkenried, Sachsa, Lauterberg, Andreasberg bilden die Glanzpunkte der diesmaligen Reiseroute, die wegen der Anhänglichkeit der Hallenser an den nahen Harz sicher von vielen eingeschlagen wird.

— Die Vorstellungen des Theater Uferini finden nach wie vor recht sympathische Aufnahme. Den Glanzpunkt des heutigen Abends wird das Auftreten „der Ausbrecher-Königin von Transvaal oder die geheimnißvolle Befreiung von Polizeifesseln" bilden. Eine Dame wird bei dieser Nummer auf der Bühne gefesselt, in einen Sack genäht und dann in Gegenwart von Personen aus dem Publikum in einen Koffer verbracht; nach kurzer Zeit verläßt sie den Koffer ihrer Fesseln ledig. Diese Nummer hat dem Künstler überall die lebhafteste Anerkennung eingetragen. Das heutige Programm enthält ferner noch folgende Nummern: Im Traumland, zehn Wunderdinge, mystere. Demonstrationen und wissenschaftliche Vorführungen, ein Abend in Uferini's wunderbarem Zauber- und Feentempel und das elektrische bewegliche Riesengemälde.

— [Hallescher Wochenmarkt am 14. Oktbr.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20 M., Hühner, alte, pro Stück 1,50—2,00 M., Hähne pro Stück 0,80 bis 2,50 M., Tauben, junge, pro Stück 40—50 Pfg., Gänse pro Stück 4,00—5,50 M., Enten pro Stück 1,80—2,75 M., Hasen pro Stück 3,00—3,70 M., pro Keulen 1,00—1,50 M., pro Rücken 1,50 bis 2,00 M., pro Läufchen 35—45 Pfg., Kaninchen pro Stück 0,90—1,20 M., Rehblätter pro Stück 0,75—1,10 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—3,50 M., Fasanenhühner pro Stück 1,60 bis 2,25 M., Aepfel pro Korb 1,25—2,00 M., pro Mandel 20 bis 50 Pfg., Birnen pro Korb 1,00—2,25 M., pro Mandel 20 bis 70 Pfg., Pflaumen pro Korb 1,25—1,85 M., pro Liter 10 bis 15 Pfg., Pfirsiche pro Mandel 1,00—1,20 M., Senfgurken pro Schock 3—5,00 M., pro Mandel 0,75—1,25 M., Preiselbeeren pro Liter 25 Pfg., Grüne Bohnen pro Liter 15—20 Pfg., Salat pro Stück 3—5 Pfg., Kartoffeln à Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rothkohl pro Stück 5—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—10 Pfg., Grünkohl pro Stande 5—8 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 10—30 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben 3—5 Pfg., Zwiebel pro Liter 9—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—30 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Der kleine Herbst-Vieh- und Krammarkt] findet am Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. d. M., auf dem Roßplatze statt.

— [Patentamtlich geschützt] wurde eine für Dampfkesselbesitzer wichtige Erfindung, eine Wasserstandsanzeigevorrichtung, vermittelst der man aus weiter Ferne den Stand des Wassers im Wasserstandsglase klar und deutlich erkennen kann, durch Vermittlung des Herrn R. Uhlmann, Herrn Wilh. Arzt hier, unter Nr. 185,004 und 185,005.

— [Briefbeförderung aus China.] Vielleicht hat folgende Mittheilung eines Vaters, der einen Sohn in China hat, für manche unserer Leser ein Interesse: „Für gewöhnlich brauchen die Briefe meines noch in China stehenden Sohnes von Tientsin bis Berlin etwa sieben Wochen. Dieser Tage erhielten wir einen Brief, der über Sibirien befördert war. Geschrieben am 7. Sept., traf er am 7. Okt. in Berlin ein. Ein Unterschied in der Beförderungszeit von drei Wochen!"

— [Zu dem Geldschrankdiebstahl] auf der Grube „Walther's Hoffnung" bei Stedten, von dem wir kürzlich berichteten, wird uns mitgetheilt, daß die Angelegenheit durch Auszahlung des vollen gestohlenen Betrags von der Versicherungsgesellschaft „Alliance" in Berlin, Generalagent Karl Preßler in Halle, erledigt ist.

— [Entgleist.] Gestern gegen 3¾ Uhr nachmittags entgleiste vor dem Grundstück Magdeburgerstraße 52 der Motorwagen Nr. 55 der Hallischen Stadtbahn infolge Erweiterung der Kletterweiche. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrechterhalten.

— [Zusammengestoßen] ist gestern nachmittag kurz vor 5 Uhr der Motorwagen Nr. 38 am „Café Marktschloß", Thalamtstraße-Marktplatz mit einem Lastgeschirr aus Holleben. An dem Lastwagen brach die Deichsel. Der Motorwagen ist nur leicht beschädigt.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle S. 37 Personen (einschließlich 11 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Nierenentzündung 1, Krebs 4, Blasenausschlag 1, Schwäche 5, Brechdurchfall 1, Herzleiden 1, Lungenentzündung 1, Hirnhautentzündung 3, Herzklappenfehler 1, Schwindsucht 6, Blasenentzündung 2, Atrezia 1, Verblutung 1, Keuchhusten 1, Darmkatarrh 1, Blinddarmentzündung 1, Hirnhautgeschwulst 1, Darmentzündung 2, Osteomyelitis 2, Knochentuberkulose 1.

In Halle N. verstorben 13 Personen, und zwar an Ikterus 1, Darmkatarrh 1, Gehirnschlag 1, Lungenentzündung 1, katarrhal. Lungenentzündung 1, Altersschwäche 2, Blasenkrebs 1, Rückenmarksschwindsucht 1, Magenkrebs 1, Herzschlag 2, Rhachitis, Gastroenteritis 1.

*

— [Sächsische Ulanen] hatten kürzlich einen Uebungsritt nach der Döllnitzer Gegend unternommen. Plötzlich ein rasches Kommando — und die Abtheilung, die aus Offizieren und Mannschaften bestand, setzte sich in Trab, und in diesem Tempo ging es durch die Elster, und zwar durch die sogen. Furt, die sonst von Geschirren passirt wird; die Ueberraschung kam so schnell, daß verschiedene im Sattel locker wurden und ein unfreiwilliges Bad nehmen mußten, aber auch die übrigen bekamen durch das Spritzen des Wassers eine ungeahnte Douche.

— [Der circa 10 Morgen haltende Lochauer Rittergutsteich,] welcher zwischen Lochau und Döllnitz gelegen ist und einst sehr fischreich an Karpfen, Schleien, Hechten und anderen Fischen war, ist jetzt ganz trocken gelegt. Die in der Nähe befindlichen Kohlengruben scheinen die Ursache der Entwässerung zu sein; bei seinem dichten Schilfbestande ist er ein Lieblingsaufenthalt für Wild, namentlich Fasanen, Rehe, Kaninchen u. dergl. geworden.

— [Goldene Hochzeit] feierte vorgestern in Neßlitz das Hausbesitzer Kupernagel'sche Ehepaar.

Vereins-Nachrichten.

— [Im Handwerkermeisterverein,] der Freitag abend im „Goldenen Schiffchen" einen Vortragsabend hatte, sprach Herr Dr. Schädrich über „Fennechanismen im menschlichen Körper." Er entwickelte zunächst an der Herzthätigkeit die Anordnung der Herzklappen (Ventile), durch welche die Zu- und Abfuhr des Blutes regulirt wird, wies auf die Feinheit der Abschlüsse durch diese selbstthätig wirkenden Ventile hin, wodurch falsche Blutläufe vermieden werden. Um den Kreislaufauf des Blutes nicht zu hemmen, sind auch an den Füßen kleine Klappventile angebracht, die verhindern, daß das durch die Schrittbewegung nach oben gepumpte Blut wieder sinkt. Personen, die sich wenig Bewegung verschaffen, neigen daher leicht zu Krampfaderanlagen. Einen ähnlichen seinen Mechanismus besitzen die Knochengelenke. Jedes Gelenk besteht aus Kopf und Pfanne, bei denen die Berührungsflächen durch eine Knorpelung noch gleichsam polirt sind, um ein leichteres Funktioniren des Gelenks zu bewirken. Der Zusammenhalt der Knochengelenke wird durch die Muskelbänder sowie durch den Lustdruck bewirkt. Die Geschmeidigkeit im Gelenk wird durch ein innerhalb der Knorpelhöhle abgesondertes Fett erhalten. Um ein hartes Anschlagen der einzelnen Knochentheile zu vermeiden, sind gepolsterte Knochenanhöhe vorhanden. Speziell im Kniegelenk bewegt sich die Pfanne um den Kopf nicht centrisch, sondern excentrisch, wodurch das Halten der Knochen in der Kniebeuge ermöglicht wird, während

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021014035/fragment/page=0001

beim Ausstrecken des Bein nur bis zur geraden Linie gestreckt werden kann. Der Vortragende sprach dann noch über die Muskulatur des Auges, das selbsttätige Verengern und Erweitern der Pupillen, das Funktioniren des Thränenflusses zur Feuchthaltung und Reinigung des Auges. Die zahlreiche Zuhörerschaft folgte den lehrreichen Ausführungen mit gespanntem Interesse und sollte dem Redner am Schluß lebhaften Beifall. — Es folgte dann noch die Erledigung interner Angelegenheiten.

— [Der Damen-Stenographenverein Stolze-Schrey] hielt Sonnabend-Abend seine erste Generalversammlung im „Café Kieling" ab. Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß die Zahl der Mitglieder im ersten Jahre von sechs auf fünfzehn gestiegen ist. Unterrichtet wurden zwölf Damen. Um auch den häuslichen Fleiß zu fördern, wurden die besten Monatsarbeiten durch Prämien ausgezeichnet. Ein neuer Unterrichtskursus mit einer Anzahl Theilnehmerinnen ist eröffnet. Anmeldungen zu diesem Kursus werden noch von der Vorsitzenden, Frl. König, Poststr. 9/10, und Burgstr. 25 II l. entgegengenommen.

— [Der Turnverein „Friesen"] feiert die 50. Wiederkehr des Todestages des Altmeisters Friedrich Ludwig Jahn morgen Mittwoch abends gegen 8 Uhr durch eine Kundgebung an der Jahnshöhle in den Trotzker Felsen. Die einfache Feier wird in gemeinsamen Gesängen von Turnerliedern, Kranzniederlegung und in einer Ansprache des Vereins-Sprechwarts bestehen. Freunde des Turnwesens sind zu dieser Turnerfeier willkommen. Nachdem finden sich die Festtheilnehmer in „Bauer's Felsenkeller" zu einer Nachfeier zusammen.

— [Der Evangel. Männer- und Jünglingsverein] veranstaltet am nächsten Sonntag im Gasthof „zum Mohr" einen Familienabend. Dabei wird Herr Pastor Speck, Geistlicher der hiesigen Königl. Strafanstalt, in seiner anziehenden und fesselnden Art Bilder aus dem Gefängnißleben geben. Eine Aufführung: „Der blaue Montag", ernste und heitere Deklamationen, sowie Vorträge des Posaunencorps und des Sängerchors werden den Abend zu einem sehr unterhaltenden und lehrreichen gestalten.

— [Die biblische Besprechung,] Kl. Klausstr. 12, muß heute, Dienstag, abend auf mehrseitigen Wunsch ausfallen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

+ Anläßlich der Feier der vor vierhundert Jahren erfolgten Gründung der Universität Wittenberg und der Einweihung des neuen Auditoriumgebäudes der Universität Halle-Wittenberg laden Rektor und Senat der Universität zu einem am 1. November, vormittags 11 Uhr, in der Universitätsaula stattfindenden Festakt ein, bei dem der derzeitige Rektor ord. Professor der Theologie und Konsistorialrath Dr. Erich Haupt die Festrede hält. Das übrige Festprogramm verläuft in folgender Ordnung: 1. Festzug von der Aula zum neuen Gebäude, Uebergabe der Schlüssel, Versammlung im Auditorium maximum, Ansprache des Herrn Ministers und Antwort des Rektors. 2. Um 2 Uhr gemeinsames Festessen in „Stadt Hamburg". Für die Damen stehen die Tribünen in der Aula und die Galerien über dem Katheder zur Verfügung. Im neuen Gebäude ist leider der Raum nicht ausreichend, daß noch andere Damen als die der Senatsmitglieder Zutritt finden können. Näheres betreffend Ordnung des Festzuges wird während der Feier kundgegeben.

— Die städtische Oberlehrerin Anna Lüderitz aus Berlin ist an der Berliner Universität feierlich zum Doktor der Philosophie promovirt worden. Das Rigorosum hatte Fräulein Lüderitz cum laude bestanden. Die neue Doktorin ist die erste deutsche Lehrerin, die in Berlin den Doktorgrad erwirbt, und nach dem frühen Tod von Elsa Neumann die einzige Deutsche, die den Berliner Doktorgrad besitzt. Die drei anderen hier promovirten Frauen waren Amerikanerinnen.

— Prof. Dr. Passow, Direktor der Universitäts-Ohrenklinik zu Heidelberg, ist als Nachfolger Trautmann's, des berühmten Ohrenarztes und Direktors der Klinik und Poliklinik für Ohrenkranke an der Berliner Charité, berufen worden. Passow, der schon in den Jahren 1892 bis 1896 als Lehrer an der Kaiser Wilhelms-Akademie, Assistenzarzt Senator's, Fränkel's und Trautmann's, sowie als ärztlicher Beirath des Reichskommissars für Gesundheitspflege in Berlin thätig gewesen ist, hat den Ruf angenommen.

Briefkasten der „Saale-Ztg."

Mehrere Hallenserinnen. Da soll nun noch mal jemand über die Intelligenz von Serenissimus zu lächeln sich erlauben! Zur Schärfung der eigenen empfehlen wir Ihnen angelegentlich die gestrige Briefkastennotiz. Es wundert uns übrigens „ungeheuer", daß die neugierigen Hallenserinnen die — Gänsefüßchen bei den Namen „Schall und Rauch" übersehen konnten.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Zuckerraffinerie Halle. Bezüglich der Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr werden heute in der Presse wieder Vermuthungen laut, die in 30 Prozent Dividende gipfeln. Der Rohgewinn betrage ca. 3 Mill. Mark, die Hälfte werde den schon angesammelten bedeutenden Rücklagen zugeführt, so dass dieselben fast 30 Prozent des Aktienkapitals erreichen. Wir haben bereits unlängst mitgetheilt, dass die Dividendensatz vermuthlich sehr erheblich über die vorjährigen 20 Prozent hinausgehen werde, die Abschlussarbeiten sind aber auch heute noch nicht so weit gediehen, dass — selbst nicht an zuständiger Stelle — eine einigermassen genaue Angabe möglich ist. Das neue Jahr soll insofern wieder gute Aussichten bieten, als grosse Mengen Rohzucker sehr billig eingedeckt sind; es ist aber dabei nicht zu übersehen, dass für 1903 andere Verhältnisse massgebend sind.

— Die Dresdner Bank veröffentlicht nachstehendes Kommuniqué:

Die Dresdner Bank hat der Firma Eduard Rocksch Nachfolger bekanntlich dadurch Hilfe geleistet, dass sie derselben die zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten nach den vorgelegten Nachweisen erforderlichen Vorschüsse gegen Verpfändung der sämmtlichen Aktiven zur Verfügung gestellt hat, während die genannte Firma unter Bestellung eines Vertrauensmannes der Bank zum Mitliquidator in Liquidation getreten ist. Nachdem die Zahlungsschwierigkeiten durch Befriedigung der dringendsten Gläubiger zunächst beseitigt sind, haben die Inhaber der Firma Eduard Rocksch Nachfolger unter Umgehung des als Vertrauensmann der Bank eingesetzten Mitliquidators neuerdings den Versuch gemacht, sich der Erfüllung eines Theiles der in dem betreffenden Abkommen von ihnen übernommenen Verpflichtungen zu entziehen und insbesondere der Dresdner Bank einzelne als Sicherheit bestimmte Objekte vorzuenthalten. Die Dresdner Bank hat sich daher, um eine ordnungsmässige Durchführung der Liquidation sicherzustellen und eine Schädigung der Gläubiger zu verhüten, zur Ausbringung eines dringlichen Arrestes gegen die Firma Eduard Rocksch Nachfolger in Liqu. genöthigt geschen. Das zuständige Gericht hat dem bezüglichen Antrage der Dresdner Bank bereits entsprochen.

— Wie die Rheinisch-Westfälische Zeitung aus Köln meldet, beschloss der Walzwerkverein, um der allgemeinen Marktlage Rechnung zu tragen, den Preis für Stabeisen die Tonne um 5 Mark zu ermässigen.

Hamburg, 14. Okt. [Telegr.] Der Aufsichtsrath der Holsten-Brauerei beschloss für 1901/2 eine Dividende von 14 Proz (Vorjahr 15 Proz.) zu beantragen.

— Der Kurs von Deutsche Gasglühlichtgesellschaft hob sich gestern weiter um 31 Proz.

Berliner Börse vom 14 Oktober.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war bei Eröffnung in wenig freundlicher Tendenz. Die vorliegende Meldung über Preisermässigung des Walzwerkvereins und des Halbzeugverbandes, der Kundenpreis um 5 M. pro Tonne, wirkte vorerst auf Bochumer und Laurahütte abschwächend. Es erholten sich Kohlenaktien auf die Essener amtliche Meldung, dass durch regere Nachfrage aus dem französischen Streikgebiet eine Hebung des Versandes stattfinden dürfte. Im ganzen hielt sich der Gesammtverkehr in engeren Grenzen auf abwartende Berichte aus London wegen der im Zuge stehenden Halbmonatsliquidation. Der Bankenmarkt war nicht einheitlich und setzte auch in einzelnen Werthen zu ermässigten Kursen ein. Fonds lagen fest. Spanier erholt. Das Geschäft im Eisenbahnmarkt war anregungslos. Dortmund-Gronauer besser. Canada auf New York erholt. Schiffahrtsaktien ungleichmässig. Im späteren Verlauf Tendenz behauptet auf Londoner Privatdepeschen über die dortige gute Haltung des amerikanischen Marktes. In der zweiten Börsenstunde war auf den weitaus meisten Umsatzgebieten gänzlicher Stillstand und von Montanwerthen Kohlenaktien theilweise abgeschwächt. Bei Berichtsabgang waren Deutsche Bank anziehend, desgleichen Handelsantheile. Transvaal standen 168, um 8 Proz. gegen gestern höher.

Kursnotirungen vom 14 Okt., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20,465bz
Französische Noten	— —
Italienische „	81 35bz
Oesterreichische „	85,50bz
Russische „	216,35bz
Schweizer „	81,30bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,90 ez
do. do.	3½	101,90 bz
do. do.	3	92,10 bz
Preuss Cons Anleihe	3½	101,90 ez
do. do.	3½	101,90 bz
do. do.	3	92,00
Hallesche Städt-Anl.	3½	99,40
do. do. 1900	4	103,60 bz
Landsch Centr.-Pfbr.	3½	99,40 bz
do. do.	3	89 20 bz
do. do.	4	103,30 bz
Sächsische Rente	3	90,00 bz
Bayer. allg neue St.-A	3½	100,50 bz
Hamburger Rente	3½	102,70 G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	5	— —
Chinesische Anleihe	4	103,30 G
Italienische Rente	5	— —
Mex. 5% ev. G.-A. 1886	6	102,90
Oesterr. Gold-Rente	4	101,10
do. Papier-Rente	4½	101,30 bz
do. Silber-Rente	4½	101,60 bz
Port. Staats-Anl. 86-89	fro. Z.	50 40 G
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	102,50 G
Rumän. amort.	5	98,60 bz
do. do. 1891	4	85 00 bz
Russ. kons. 1880	4	— —
do. Gold-Rente 1884	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	99,70 G
do. Rente 1895	4	74 70 G
Spanier. Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	89,40 bz
Türkische 400 Fr.-L.	fro. Z.	121,80 bz
Ungar. Goldrente 1000	5	101 50 bz G
do. do. 500	4	102,00 B
do. do. 100	4	103,50 bz
do. E. G.-A. 80 1000	4½	— —

Bank-Aktien.

Berliner Bank	2	88,30 G
Berliner Handels-Ges.	7	156,30 bz G
Breslauer Disk.-Bank	4	— —
do. Wechsl.-Bank	4¼	99,60 bz
Comm. u. Disk. Hamb.	6½	116,50 G
Darmstädter	4	135,60 bz
Dessauer Landesbank	5	— —
Deutsche Bank	11	209 60 bz
do. Genossenschafsb.	3	95,90 bz G
Diskonto-Kommandit	8	187,50 bz G
Dresdner Bank	4	143,20 bz G
Dresdner Kred.-Anst.	fro Z.	6,300
Leipziger Kreditanstalt	8	175,40 G
Mäkerbank	4	102,75 G
Meininger Hypothekb.	7	133,75 G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	120 60 bz G
Nationalb. f. Deutschl.	3	116,25 bz G
Oesterreich. Kredit.	10	215,60 bz
Preuss. Boden-Kredit	7	140,00 G
do. Centr.-Bod.-K.	9	169,70 bz G
Reichsbank	5½	155,10 bz G
Russische Bank	7	116,10 bz
Sächsische Bank	4	128,20 B
Schaaffhaus. Bank.-V.	4	115,80 G
Schlesisch. Bank-Ver.	6	143,00 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau-E.	3½	183,00 bz G
Lübeck-Büchen	—	—
Marienburg-Mlawkaw	1½	75,00 G
Ostpreuss. Südbahn	0	89,25 bz G
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	4	86,40 bz
Canada-Pacific	5	133,20 bz
Transvaalbahn-Akt.	12½	167,40 bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3⅔	95,50 B

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauh.	11½	189,000
do. Br. Patzenhofer	12	203,50 G
do. do. Schultheiss	12	167,75 bz G
Allg. Elektr. (Edison)	6	93,20 bz
Anglo-Kont. Guano	6	83,40 B
Anhalter Kohlen	10	184,25 bz G
Berl. Elektricität.-W.	7	176,20 bz
Bochumer Gussstahl	7	154,75 bz G
Buderus Eisenw. A. u. B	2½	64,25 bz G
Butzke & Co.	fro. Z.	0,60 bz
Casseler Trebertrockn.	8	115,25 bz
Chem. Fabrik Buckau	5	199,00
Crollwitzer Papier	14	163,75 G
Donnersmarckh. conv.	0	43,00 bz G
D. Union V.-A. Lit. C.	0	167,40 bz
Dynamit Trust	9	138,50 B
Gestorff Salzwerke	4	84,300
Eilenb. Kattun	8	204,00
Eintracht, Braunk.-B.	16	214,25 bz G
Eschweiler Bergwerk	12	173,60 bz
Gelsenkirchen Bergw.	2	99,10 bz G
G.-Marien.-Bw. St.-A.	5	124,300
do. do. St.-Pr.	9	83,25 bz G
Ges. f. Elektr. Untern.	8	138,100
Gianziger Zuckerfabr.	7½	113,90 G
Greppiner Werke	7½	211,50 bz
Grosse Berl. Strassenb.	28	289,000
Hallesche Maschinen	6	105,00 bz G
Hamburg. Packetfahrt	10	169,75 bz
Hartmann Maschinen	2½	117,00 G
Heinrichshall	9	140,00 B
Hibernia Bergbau	13	174,70 bz
Hildebrand Mühlen	4¾	138,00 G
Hörder-Hütten konv	0	12,50 G
do. St.-Prior.-A.	0	120,00 bz
Kattowitzer Bergb.	10	141,75 G
Kette Dampfschiff.	4½	71,25 bz G
König-Wilh. conv.	15	176,70 bz
do. 5% St.-Pr.	25	257,25 B
Körbisdorf Zuckerfbr.	4	107,100
Lauchhammer konv.	10	101,50 bz B
Laurahütte	10	201,25 bz G
Leipz. Brauer. Riebeck	2½	203,50 G
Leopoldshall chem. F.	6	67,60 bz G
Massen Bergbau	11	113,60 G
Nordd. Jute	0	— —
Norddeutscher Lloyd	6	105,20 bz G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	3	103,60 bz
do. Eisen-Ind. Caro	2	99,25 bz G
Phönix Aktien	4	120,50 bz G
Rheinisch. Metallw. F.	0	— —
Rhein-Nassau	3	139,00 bz B
Riebeck Montan	12	194 30 bz
Rositzer Braunkohlen	14	175,00 bz B
do. Zucker	9	118,75 bz
Sächs.-Thür. Braunk	8	125,00 bz
do. St.-Pr. I	8	132 00
Saline Salzungen	7	143,75 G
Schalker Gruben-u. H.	30	331,00 bz G
Stassfurt, Chem. Fabr	10½	151,75 G
Stettiner Cem. Bredow	10	129,50 G
Stolberger Zink-Akt.	5	120,75 bz G
Thsle, Eisenb. St.-Pr.	0	67,50 G
do. do. Vorz.-A.	0	86,00 G
Thür. Salinen, Verein.	5	79,50 bz G
Wegelin u. Hübner M	12	128,00 bz
Westeregeln Alkali	17	193,50 bz G
Zeitzer Maschinen	7	173,250

Wechsel.

Amsterd. Rott.	100 Fl.	8 T. 168,65 bz
Brüssel, Antw	100 Fr.	8 T. 81,20 B
London	1 Lstr	8 T. 20,445 bz
Paris	100 Fr.	8 T. 81,35 bz G
Wien	100 Fl.	8 T. 85,40 bz
Schweiz	100 Fr.	10 T. 81,25 B
Ital. Plätze	100 Lire	10 T. 81,20 bz
Petersburg	100 Sr.	3 M. 215 800

Privat-Diskont 2¾.

Schluss-Kurse. nachmittag 2½ Uhr.

Tendenz: still.

Oesterr. Kreditaktien	215,50	Gelsenkirchen	173,50
„ Staatsb.-Aktien	153,40	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien	120,00	Bochumer	176,50
Berliner Handelsges.	155 90	Dortmunder Union	— —
Darmstädter Bank	135,50	Laurahütte	201,50
Deutsche Bank	209,40	Gelsenkirchen	173,40
Diskonto Kommandit	187,90	Harpener	169,75
Dresdner Bank	143 25	Hibernia	174,40
Nationalb f. Deutschl.	116,70	Dynamit- Trust-Aktien	— —
Marienburger	75,10	Packetfahrt	104,40
Ostpreussen	— —	Nordd. Lloyd	104,30

Leipzig, 14. Okt. [Telegr.] Börse. Mansfelder Kuxe 540 G., Zuckerraffinerie Halle 170,00.

Produktenbörse.

Berlin, 14. Okt

Weizen 1000 kg Okt. 150,75, Dez. 152,25, Mai 155,50 M.
Roggen 1000 kg Okt. 138,75, Dez. 138.—, Mai 138,75 M.
Hafer 1000 kg Oktober —,—, Mai 136,— M.
Mais 1000 kg runder loco Okt. 130,—, Mai 110,— M.
Rüböl 100 kg Oktober 50,—, Mai 48 90 M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Für Weizen hat man hier heute sehr wenig Kauflust gezeigt, so dass der gestrige Preisstand sich kaum hat behaupten können, während die Frage nach Roggen, obschon nicht lebhaft; doch genöthigt war, festeren und etwas gesteigerten Forderungen im Lieferungshandel Gehör zu schenken. Hafer ist bei trägem Verkehr nicht viel verändert. Rüböl liess sich ein wenig höheg verwerthen. Spiritus blieb bei fehlendem Angebot ohne Umsatz.

Preise von Kali-Kuxen,

festgestellt von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen, 13. Okt.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Beienrode	—	4100	Hohenfels	4850	4900
Bernhardshall	875	925	Hohenzollern	2950	3000
Burbach	2850	3900	Justus I.	5300	5400
Carlsfund	5550	5625	Kaiseroda	3100	3175
Friedrichshall	—	950	Neustassfurt	—	18,250
Glückauf Sondersh.	—	9200	Ronnenberg (Aktien)	—	450
Hedwigsburg	5925	6000	Salzdetfurth Kaliw. A.	1775	1850
Heeynia	—	19,150	Wilhelmshall	9250	9400

Von Kohlenkuxen Helene und Amalie und Rudolf höher. Von Kaliwerthen Burbach gefragt, dagegen Glückauf schwächer. Von Erzkuxen Wilhelm II. gebessert.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 14. Oktbr. Bericht über Stroh, Heu etc, mitgetheilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 1,80 (2,00) M., Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh 1,20 M., Weizenstroh 1,10 M., zu Streuzwecken 1,30 M. (1,50 M.). Wiesenheu: bestes oder Thüringer, beste Sorten 3,25 (3,50) M., minderwerthige Sorten 2,50—3,00 M. bei Partien und in Fuhren. Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorten 3,00 (3,25) M., minderwerthige Sorten ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier, 1,20 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,00 M., im einzelnen vom Lager hier 2.35 M. Futtermöhren 1,20—1,30 M.

Zucker.

Magdeburg, 14. Okt. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 7,90—8,12½. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 5,75—6,05. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 28,45. Kristallzucker I. mit Sack 28,20. Gem. Raffinade mit Sack 28,20. Gem. Melis mit Sack 27,70. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 14,20 Gd., 14,25 Br., per November 14,25 Gd., 14,35 Br., per Dezember 14,35 Gd., 14,45 Br., per Januar-März 14,65 Gd., 14,75 Br., per Mai 15,10 Gd., 15,15 Br., 15,10 bez. Ruhig.

Hamburg, 14. Okt. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88°/₀ Rendement neue Usance frei an Bord. Hamburg per Oktober 14,20, per November 14,30, per Dezember 14,45, per März 14,90, per Mai 15,10, per Aug. 15,55. Ruhig.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 13. Okt. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. König Albert 13. von Ostasien in Bremerhaven. Bremen 12. von New York in Bremerhaven. Trave 11. von New York nach Genua. Gera 11. in Aden. Main, nach Baltimore, 11. in New York.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 13. Okt. abends + 1,60. 14. Okt. morgens + 1,60.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 13. Okt. Eilkahn Nr 571, Strm. Ulrich, ist heute hier eingetroffen.

Letzte Telegramme.

Kiel, 14. Okt. Die „Kieler Neuesten Nachr." melden aus Lütgenburg, daß gestern nachmittag beim Kentern eines Bootes drei Schiffer aus Hubach ertrunken sind.

Paris, 14. Okt. Bei der Polizeipräfektur ist folgende Depesche des Präfekten von Seine-et-Marne eingegangen: Der Ballon „Bradeku" ist bei Ozoir-la-Ferrière (28 Kilometer von Paris) niedergegangen. Die Ballonhülle ist zerrissen, das Kabel zerfasert, kein Korb vorhanden.

Orel, 14. Okt. Bei der Station Karatschew stieß in letzter Nacht ein Güterzug mit einer Lokomotive zusammen. Mehrere Wagen wurden zertrümmert, fünf Personen sind todt.

Simbirsk, 14. Okt. In der Nacht zum 11. Okt. fand in der Nähe der Dampferlandungsstelle an der Wolga ein Erdrutsch statt, durch den der Eisenbahndamm auf eine Entfernung von 400 Metern, ebenso die städtische Chaussee und Brücken zerstört wurden. Die Getreidespeicher drohten einzustürzen. Als Ursache des Erdsturzes wird Untergrabung beim Bau des Eisenbahndammes angenommen.

Drohender Weberstreik.

Roanne, 14. Okt. Die Webermeister verlangten, daß die Arbeiter auch am Sonnabend nachmittag für sie arbeiten. Die Arbeiter weigerten sich jedoch, worauf die Arbeitgeber beschlossen, 2 Proz. ihrer Arbeiter zu entlassen. Diese, an Zahl 12,000 Mann, erklärten sich gestern mit den Entlassenen solidarisch und verlangten deren Wiedereinstellung, anderenfalls wollen sie in den Ausstand treten.

Zum französischen Kohlenarbeiterstreik.

Paris, 14. Okt. Zum Ausstand der Bergleute in Valenciennes wird berichtet, daß die sog. rothen und gelben Syndikate seit gestern in völligem Einverständniß miteinander sind und daß der Ausstand in den Distrikten Nord und Pas de Calais vollständig ist. In Denain kam es zwischen etwa 1000 Ausständischen, die nach einem Schacht, in welchem angeblich noch gearbeitet wurde, marschiren wollten, und berittenen Gendarmen zu Zusammenstößen. Mehrere Arbeiter wurden leicht verletzt.

Saint-Etienne, 14. Okt. Die Setzer haben sich mit den Grubenarbeitern solidarisch erklärt und den allgemeinen Ausstand beschlossen.

Köln a. Rh., 14. Okt. Der „K. V.-Ztg." zufolge sandte der alte Bergarbeiter-Verband einen Vertrauensmann nach Frankreich, um festzustellen, ob aus dem Ruhrbecken Kohlen nach Frankreich gehen.

Zum amerikanischen Bergarbeiterausstand.

New York, 14. Okt. In Washington hatte Morgan mit dem Präsidenten Roosevelt und dem Kriegssekretär Root eine Konferenz. Man kam überein, die Bildung eines Schiedsamtes anzustreben, das für alle Streitfragen zwischen Grubenbesitzern und Angestellten die Entscheidung haben soll. Die Arbeiter sollen aber die Arbeit aufnehmen, sobald sich das Schiedsgericht konstituirt hat.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder-mehl gesunde u. magen-darmkranke Kinder.

Das feine Publikum gebraucht als Bestes nur Lisl-Mundwasser und Toilettemittel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021014035/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 B. — 5.45 B. — 7.50 B. S. 1-3. ● — 10.00 B. D. 1-2. — 10.30 N. — 10.48 B. S. 1-3. ● — 11.22 B. S. 1-3. ● — 11.30 B. [nur bis Weißenfels]. — 1.09 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 9.50 N. [fährt bis Kösen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. — 11.44 Nb.

Berlin. 3.44 B. S. 1-3. ● — 4.45 B. D. 1-2 — 5.00 B. — 6.54 B. D. 1-2. ● — 7.03 B. — 8.53 B. S. 1-3. ● — 11.00 B. — 2.10 N. — 2.46 N. D. 1-2. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 8.17 Nb. S. 1-3. ● — 8.50 Nb. [bis Wittenberg]. — 9.28 Nb. D. 1-2. — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 B. — 4.33 B. — 5.43 B. — 7.30 B. — 7.45 B. S. 1-3. ● — 8.30 B. S. 1-3. ● — 9.15 B. — 10.22 B. — 10.46 B. S. 1-3. ● — 12.15 B. — 1.40 N. — 3.19 N. — 5.07 N. S. 1-3. ● — 5.35 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.16 Nb. — 8.42 Nb. — 9.26 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.50 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 B. — 7.00 B. — 10.00 B. — 10.57 B. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 5.53 N. — 7.14 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.42 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. [fährt bis Köthen].

Eisleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 B. — 6.57 B. [fährt bis Sangerhausen]. — 9.10 B. — 11.02 B. S. 1-3. ● — 12.15 Mitt. [fährt bis Eisleben]. — 2.15 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.30 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.31 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 B. — 6.32 B. S. 1-3. — 8.00 B. — 11.32 B. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 10.39 Nb. [ab Halberstadt Schnellzug].

Coswig-Gniben. 7.45 B. S. 1-3 ● — 7.53 B. — 11.34 B. — 2.58 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 11.25 Nb. [fährt bis Coswig].

Heistedt. 4.40 B. [bis Dölau, nur Werktags]. — 6.00 B. — 8.30 B. [bis Dölau, nur Sonn- und Festtags]. — 10.00 B. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.00 N. [bis Dölau]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspänniger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.40 B. S. 1-3. ● [von München über Zeitz]. — 4.41 B. D. 1-2. — 5.38 B. [kommt von Merseburg]. — 6.26 B. [kommt von Erfurt]. — 6.50 B. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.49 B. S. 1-3. ● — 9.51 B. — 10.51 B. [von Weißenfels]. — 12.17 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.05 N. — 5.26 N. S. 1-3. ● — 8.13 Nb. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.54 Nb. — 9.21 Nb. D. 1-2. — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 B. — 4.37 B. — 7.38 B. [kommt von Wittenberg]. — 8.54 B. D. 1-2. — 10.15 N. — 10.44 B. S. 1-3 — 11.18 B. S. 1-3. ● — 1.05 N. D. 1-2. — 2.00 N. — 3.50 N. D. 1-2. ● — 5.29 N. — 7.32 Nb. S. 1-3. ● — 9.04 Nb. — 10.32 Nb. D. 1-2. ● — 11.18 Nb. — 11.27 Nb. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 B. — 6.20 B. — 6.30 B. S. 1-3. — 6.50 B. — 7.46 B. — 9.53 B. — 10.40 B. — 10.55 B. S. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.10 N. S. 1-3 ● — 7.55 Nb. — 8.41 Nb. — 9.41 Nb. — 10.34 Nb. — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 B. — 7.27 B. [kommt von Köthen]. — 7.38 B. S. 1-3. ● — 8.27 B. S. 1-3. ● — 9.48 B. — 10.39 B. S. 1-3. ● — 1.00 N. — 3.11 N. — 5.03 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 9.21 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Eisleben. 6.45 B. — 7.20 B. S. 1-3. ● — 9.50 B. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. — 9.04 Nb. S. 1-3. ● — 10.27 Nb.

Löhne - Hildesheim - Aschersleben. 5.37 B. [von Löhnen, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 B. [von Halberstadt]. — 10.13 B. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.48 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb.

Coswig-Gniben. 7.36 B. [kommt von Coswig]. — 10.16 B. — 1.2 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.25 N. [kommt von Colditz]. — 7.43 Nb. — 10.04 Nb. — 10.28 Nb. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Heistedt. 5.30 B. [von Dölau, nur Werktags]. — 7.30 B. — 9.20 B. [von Dölau, nur Sonn- u. d. Festtags]. — 12.25 N. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 5.30 N. [von Dölau, nur Sonn- u. Festtags]. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Nb.

Der unterm 4. März 1902 gegen den Landwirthssohn **Hugo Zille** aus Bischdorf erlassene Steckbrief wird erneuert. — 9 J. 161/02.

Halle a. S., den 7. Oktober 1902.

Der Erste Staatsanwalt.

Städtische Kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S.

Aus mehrfachen Anfragen und Anmeldungen hat sich das Bedürfniß ergeben, daß **auch während der Ferien Aufnahmen neuer Schüler** stattfinden. Deshalb werden von heute ab **täglich von 11—12 Uhr im Rektorzimmer Charlottenstraße 15 vom Schulleiter, Mittelschulrektor Grothe,** Anmeldungen neuer Schüler entgegen genommen und Auskünfte über die Schule ertheilt.

Zur Aufnahme gelangen:

1. **Fortbildungsschulpflichtige** (nach dem 30. September 1887 geborene) **Kaufmannslehrlinge.** Die Anmeldung bei der **städtischen** Kaufmännischen Fortbildungsschule befreit von der Verpflichtung, die allgemeine Fortbildungsschule zu besuchen.
2. **Nicht mehr fortbildungsschulpflichtige Kaufmannslehrlinge.**
3. **Gehilfen und andere junge Kaufleute,** die sich in einem oder mehreren der nachstehend verzeichneten technischen, fremdsprachlichen oder speciell kaufmännischen Lehrfächern weiterbilden wollen.
4. Nichtkaufleute **nur,** soweit sie die **lehrplanmäßige theoretische kaufmännische Fachbildung,** wie sie die Schule übermittelt, erstreben.

Der Lehrplan umfaßt folgende Lehrgegenstände: 1. Schnellschönschreiben. 2. Rund- und Zierschrift. 3. Stenographie (System Gabelsberger und System Stolze-Schrey). 4. Maschinenschreiben. 5. Deutsch. 6. Französisch und französ. Handelsbriefwechsel. 7. Englisch u. englischer Handelsbriefwechsel. 8. Deutscher Handelsbriefwechsel. 9. Kaufmänn. Rechnen. 10. Kontorübungen. 11. Einfache Buchführung. 12. Doppelte Buchführung. 13. Waarenkunde. 14. Handelsgeographie. 15. Handelsgeschichte. 16. Handelsrecht. 17. Wechselrecht. 18. Volkswirthschaftslehre.

Die **Unterrichtsgruppen** der bereits vorhandenen Schüler bleiben im Winterhalbjahr dieselben wie im Sommerhalbjahr, nur für **Rundschrift, Maschinenschreiben** und **doppelte Buchführung** werden neue Gruppen eingerichtet.

Das Schulgeld **beträgt halbjährlich 15 Mark** und wird im Laufe des ersten Vierteljahrs durch die **Stadthauptkasse** erhoben.

Der Unterricht des Winterhalbjahres beginnt, wie bei allen hiesigen öffentlichen Schulen, am **Dienstag den 21. Oktober, Morgens um 8 Uhr.**

Halle a/S., den 11. Oktober 1902.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der städt. Fortbildungsschulen.

Bekanntmachung.

Die zur Zeit an den Landwirth Herrn **August Haake** in Diemitz verpachtete, nördlich der Freiimfelderstraße, zwischen dieser Straße, dem Eisenbahnterrain, dem Freiimfelderwege und den Restparzellen Nr. 27 und 28 belegene Ackerparzelle von ca. 1 ha 53 a 73 qm Größe soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1903 bis dahin 1909 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen neu verpachtet werden. Wir haben hierzu Termin auf

Donnerstag den 23. Oktober d. Js., Nachmittags 5 Uhr

im Luhmann'schen Gesellschaftshause in Diemitz anberaumt, zu welchem Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Halle a. S., den 6. Oktober 1902.

Der Magistrat.
Staude.

Wegen Ablebens des Civil-Ingenieurs **F. W. Strohbach** in **Cöthen** soll dessen **seit ca. 30 Jahren mit bestem Erfolge betriebenes**

Tiefbohr- u. Tiefbau-Geschäft

mit allen Einrichtungen **baldigst verkauft werden** und belieben sich Reflektanten mit mir in Verbindung zu setzen. Das Unternehmen eignet sich auch vorzüglich zur Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Cöthen i/Anh. **Carl Stoeber,**
Verwalter des F. W. Strohbach'schen Nachlasses.

Kupferne Waschkessel in allen Größen empfiehlt **O. Haassengier,** Bergstraße Nr. 5.

Unsere kleinen u. großen gut erhalt. **Gas- und Kohlenherde** sind zu verkaufen. **Hackebornstr. 2,** Kochschule.

---

230 Stück junge Schafe, 60 Zibben-Jährlinge, 70 Lämmer, } halbeinal.
3 Ramb. Jährlingsböcke hat zu verkaufen
Gut Gaberndorf bei Weimar.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade } an 5 Pfg.
in IV. auch Suppe an 10 Pfg.

Lunge, Hals
Husten, Heiserkeit, Verschleimung
Gebrauchen Sie tägl. ächtes
Wiesbadener Kochbrunnen Quellsalz
reines Naturprodukt.
Aerztl. empfohl. gegen Magen-, Darm- u. Verdauungsstörung. Käufl. in allen Apoth. u. Drog. à 2.50 M. Verlangen Sie Broschüre v. d. Amtl. Versandst. **Brunnen-Contor Wiesbaden.**

Neuer Mohrrübensaft trof wieder ein, à Pfd. 20 ₰, selbstgekochtes Pflaumenmus à 25 ₰, Töpfe z. Füllung werden angenomm. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Prima Rauptenheim,
1 Pfund **30 ₰,**
bei Entnahme von **10** Pfd. à **25 ₰,**
„ **25** „ à **20 ₰,**
empfiehlt **M. Dietrich. Seeburg.**

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 179, betr. die Firma: **A. Reichardt Jun.** zu Halle-Giebichenstein, ist eingetragen:

Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1902 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind die Kaufleute **Woldemar Reichardt** und **Otto Reichardt,** beide in Halle-Giebichenstein. Die Prokura des **Woldemar Reichardt** für die frühere Einzelfirma ist gelöscht.

Halle a/S., den 8. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 649, betreff. die Firma: **Heinrich Hothan,** vormals **Lippert'sche Musikalienhandlung (Max Niemeyer)** in Halle a. S. ist eingetragen:

Die Firma ist geändert in: **Heinrich Hothan,** Hof-Musikalien-Handlung, vormals **Lippert'sche Musikalienhandlung.**

Halle a. S., den 7. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung B Nr. 80, betreffend die Aktiengesellschaft: **Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen F. Zimmermann & Co.,** Aktiengesellschaft zu Halle a. S., ist Folgendes eingetragen:

Die in Lüneburg bestehende Zweigniederlassung ist aufgehoben.

Halle a/S., den 4. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht. Abth. 19.

Im Handelsregister Abtheilung A Nr. 1545, betreffend die offene Handels-Gesellschaft **Carl Dankwarth & Co.** in Halle a. S., ist eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Carl Dankwarth** ist alleiniger Inhaber der Firma, welche jetzt lautet: **Carl Dankwarth.**

Halle a/S., den 7. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Im Genossenschaftsregister, betreffend **Spar- und Darlehnskasse des Vereins für katholische Kaufleute und Beamte,** eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S., ist eingetragen, daß an Stelle von **Anton Schönersteht** als Vorstandsmitglied **Thomas Molsberger** in Halle a. S. gewählt ist.

Halle a/S., den 6. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. 19.

Immer willkommene Geschenke!

Bowlen- Suppen- Gemüse- Compott- Saucen- Eß- Kaffee- Milch- Kinder- Eis- Zucker- **nur Löffel**

Um einen Ueberblick über die **außerordentlich große Auswahl** und die **wählaren Preise** zu bieten, stelle ich 14 Tage lang in **meinem Schaufenster**

Eß- Früh- stücks- Kinder- Tranchir- Butter- und Käse- Kuchen- **Messer und Gabeln aus**

und bitte um Besichtigung **bis 25. d. Mts.**

Anwelier **Tittel,** Schmeerstraße Nr. 11.

Preisbücher u. Abbildung. Reh. porto- u. kostenfrei z. Diensten.

5% Rabatt in Sparmarken!

---

101 Mittwoch, Donnerstag, Freitag, den 15., 16., 17. d. Mts.

Ausnahmepreise

für **Neuheiten** in

Mädchen-Kleidern.

Unter anderen heben wir hervor:

Marineblaues wollenes Taillenkleid
mit weißem Soutache besetzt, ganz gefüttert:

Ganze vordere Länge:	65	75	85	95
Für Jahre:	4—6	6—8	8—10	10—12
Preis, Mark:	**7.90**	**9.35**	**10.45**	**11.90 rc.**

Roth-schwarz karrirtes Taillenkleid
mit schwarzem Sammetband und Matrosen-Kragen, ganz gefüttert:

Preis, Mark:	**9.50**	**11.25**	**12.75**	**14.45 rc.**

Hochelegantes rothes Homespun-Taillenkleid
mit aufgesetzten Tuch-Blenden und Seiden-Schleife, ganz gefüttert:

Preis, Mark:	**12.55**	**15.10**	**17.85**	**21.25 rc.**

Stoff zu zweiten Aermeln.

Bei den Ausnahmepreisen Auswahl-Sendungen und Umtausch unmöglich.

Geschw. Jüdel, 101 Leipz. Str. 101.
Specialität: **Kaufhaus für Kinder-Bedarfsartikel.**

Rheumatismuskranke, die nirgend Heilung fanden, verlangen Prosp. gratis u. franco. **Erfolg** wird **garantirt.** Versandt in Fl. à 2.3 u. 5 **H. Kuhn, Leipzig,** Blücherstr. 22.

Vorbereitung f. das Freiwilligen-, Fähnrichs-, Primaner-u. Abiturienten-Examen rasch, sicher, billigst **Dresden-N. 8. Moesta, Director.**

Klaviere w. gut rep. u. rein gestimmt v. **Laue,** Ruhgasse 3, Hof v.

Schneiderin empf. sich Forsterstr. 34, II r.

Damen- u. Kindergard. w. sauber in u. außer d. H. angef. Krukenbergstr. 12, II r.

Gelegenheits-Gedichte, Prologe, Tafellieder für Hochzeiten, Jubiläen rc. Frau **Agnes Riesz,** Dirtenstr. 14, III.

Zähne in Gold und Kautschuk, Stiftzähne, Kronen, Brückenarbeiten u. ohne Gaumen). Reparaturen u. Umarbeitungen in 3—6 Stunden fertig. Zahnziehen schmerzl. (ohne allge. Betäubg.) **Netz,** Geiststr. 15, I, Adler-Apotheke, Breitestraße Eingang.

Damen- u. Herren-Kleiderstoffe
aus renommirter **Gerner Fabrik,** sowie **Bielefelder Weisswaaren** und **Leinen** empfiehlt zu billigsten Preisen die
Fabrik-Vertretung
Prinzenstr. 15, I. l. (nahe Riebeckplatz).

Jeden Mittwoch **Schlachtefest.** **A. Kühn,** Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **A. Wieprecht,** Charlottenstraße 3.

Jeden Mittwoch Schlachtefest bei **Oskar Heller,** Steinweg 32. **Telephon 2179.**

Vorschriftsmäßig geachte Waagen, Gewichte, Maaße rc.
Leonhardt & Schlesinger,
Gr. Ulrichstraße 13/15.

Hochzeitsgeschenke staunend billig wegen Total-Ausverkauf. **Conrad Heckert,** Gr. Ulrichstr. 21.

Nickel-Caffee-Services

tadellosester Qualität und billig. **Gustav Rensch, Poststr. 9/10.**

Schirm-Fabrik
F. B. Heinzel,
Halle, Leipzigerstr. 98.
Telephon 2648.
Schirme, Spazierstöcke, Fächer.
Bezüge in 1 Stunde. Reparaturen sofort.

Gold. Uhr gef. Abzuh. Grafeweg 17, I.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Nachmittag 3/4 4 Uhr entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit mein unvergeßlicher Mann, unser lieber Vater, der Eisenbahn-Stations-Assistent a. D.

Theodor Hochheim

im 65. Lebensjahre.

Halle a/S., 13. Okt. 1902.

Natalie Hochheim geb. **Juncker** und Kinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Die Beerdigung des Verf. Beamten **Robert Beyer** findet am **Mittwoch Nachmittag** 4½ Uhr vom Trauerhause aus (Kestingstraße 20) statt.

Verlobt: Frl. Emma Reich mit Hrn. Curt Brachmann (Norbhausen-Düsseldorf); Frl. Margarethe Sprenger mit Hrn. Zahnarzt Bruno Müller (Weißenfels); Frl. Elsbeth Frank mit Hrn. Oscar Altmann (Magdeburg); Frl. Alice Ziegner mit Hrn. Hauptmann Schmidtborn (Halle a. S.); Frl. Käthe Creuzinger mit Hrn. Forstass. Hugo Spranger (Berlin-Lieberose); Frl. Margarethe Büchsel mit Hrn. Dr. phil. Ludw. Seippel (Wernigerode-Homburg v. d. H.); Frl. Marie Krauße mit Hrn. Buchhändler Paul Eger (Wiederau-Leipzig); Frl. Lisa v. Gersdorff mit Hrn. Rechtsanwalt u. Notar Hilmar Frank (Berlin-Deutsch-Eylau); Frl. Elise von Arnim mit Hrn. Leutn. Bernhard von Plessen (Erlewen-Potsdam); Frl. Margarethe Göthel mit Hrn. Dr. Theodor Vogel (Leipzig).

Verehelicht: Hr. Hauptmann Frhr. von Seuben mit Frl. von Egel (Berlin); Hr. Rittmeister Eduard von Borck mit Frl. Erika von Löbbecke (Mahlen); Hr. Leutnant Christian Moritz von Prittwitz u. Gaffron mit Frl. Charlotte von Kessel (Haus Poselwitz); Dr. Georg Frhr. von Wangenheim-Sonneborn mit Hilda Freiin von Schele (Hannover); Hr. Regierungs-Referendar Udo Roberti-Jessen mit Marie Freiin von Reibnitz (Lohnau, O.-S.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Pastor Ernst Hesser (Mahlbeck bei Güterbock); Hrn. Gerichts-Assessor Arthur Daniel (Berlin); Hrn. Stabsarzt Dr. Duda (Neisse). — Eine Tochter: Hrn. Oberleutnant Bronsart von Schellendorff (Marienhof); Hrn. Victor von Websky (Carlsdorf); Hrn. Bauinspektor Fischer (Posen); Frau Leonn. Regier (Chemnitz).

Gestorben: Dr. Porzellanfabrikant Hermann Reinecke (Eisenberg, S.-A.); Hr. Pastor emer. Gustav Schmidt (Leipzig); Frau verw. Oberamtsrichter Steinberger geb. Irmisch (Leipzig); Hr. Kommerzienrath Emil Röder (Leipzig); Hr. Regierungs-Präsident von Klumpp (Stuttgart), Hr. Generalleutnant z. D. Carl von Würmb (Charlottenburg); Hr. Rittmeister a. D. Ernst Böhm (Kolzkau bei Grabhandlitz); verw. Frau Pastor Marie Concordia Pörzinger geb. Löschke (Breslau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021014035/fragment/page=0003

Fortbildungsschule für schulentlassene Mädchen
vom Frauenbildungsverein.
Unterrichtszeit: An 4 Wochenabenden von 8–9½ Uhr.
Bücher: Deutsch, kaufmänn. Rechnen, Handelslehre, Correspondenz, Buchführung. Schulgeld für alle Fächer von Oktober bis März 10 Mark pränum., für Deutsch und Rechnen 5 Mk. pränum. Anmeldungen am 20. Oktober bei Frl. Schumann, Thorstraße 15.
Der Frauenbildungsverein.
Dr. Agnes Gosche.

Unterricht
im Klavier-, Orgel- (Harmonium-) Spiel, Theorie und Komposition. Correpetition, Partien- und Liederstudium.
W. Wurfschmidt, Jägerplatz 23.

Französ. u. Englisch à la perfection, nach kurz. leicht faßlichen Methoden, für Anfänger u. Vorgeschrittene. Lehr-Institut Genge, Zinkgartenstraße 14.

Von meiner Reise zurückgekehrt, habe ich meinen
Klavier-Unterricht
wieder aufgenommen und nehme Anmeldungen (Erwachsene und Kinder) in den Nachmittagsstunden entgegen.
Margarethe Kreusler, Hofpianistin, Heinrichstr. 1, II.

Oberhemden
Uniformhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, sowie
Herrenwäsche jeder Art nach Maass.
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzuschneiders.
H. C. Weddy-Pönicke,
Leipzigerstrasse 6.

Haut- u. Harn-
leidende, sowie alle sexuelle Leiden behandle gewissenhaft, ebenso Ausschlag, Mundausbrüche 2c., weg. veraltete Harn- u. Blasen-, sowie Nierenleiden möglichst ohne Berufsstörung. Viele Anerkennungsschreiben zur gefl. Einsicht. — Auswärts brieflich. Gefällige Anfragen werden franco beantwortet.
H. Schultze, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, II. Etage.
Täglich Sprechstunden v. 9–1 u. 6–8 Uhr, Sonn- u. Feiertags 9–1 Uhr.

Ein gutes Buch für junge Frauen.
Mütterlicher Rath
an meine Tochter, wie sie die glücklichste Gattin, Mutter und Hausfrau werden könne,
von **Sophie Tiutenis.**
3. Auflage. Oktav. Geh. 3 Mark, eleg. geb. 4 Mark.

Inhalt.
Einleitung.
Dein Benehmen gegen deinen Gatten.
Von deinen Pflichten als Hausfrau. Reinlichkeit, Ordnung, Thätigkeit. Sparsamkeit.
Von deinem Verhalten gegen das Gesinde.
Von deinen Pflichten als Mutter. Die erste Sorge für das Kind. Verhalten nach der Entbindung.
Die erste Nahrung u. Pflege des Kindes.
Wie Kinder gesund zu erhalten sind.
Erziehung der Kinder. Wie Kinderherzen zu gewinnen sind. Von der Ehrfurcht der Kinder vor dem Vater.
Von Strafen und Belohnungen.
Wie Kinder vor Eigensinn zu bewahren sind.
Wie Kinder an Thätigkeit zu gewöhnen sind.
Wie Kinder beherzt zu machen sind.
Wie Kinder zur Ehrlichkeit anzuhalten sind.
Wie Kindern die Wahrheitsliebe einzuflößen ist.
Neid, Schadenfreude, Rachsucht.
Wie Kinder vor Thierquälerei zu bewahren sind.
Wie Kinder zur Ordnungsliebe und einer vernünftigen Sparsamkeit anzuhalten sind.
Wie Kinder vor der Eitelkeit zu bewahren sind.
Wie Kinder vor der Wollust zu hüten sind.
Von dem Verhalten der Mutter bei der Berufswahl ihrer Kinder.
Von denen Pflichten gegen die Gesellschaft.
Schlußwort.
Anhang.
Kinderkrankheiten, deren Verhütung und Heilung.
Croup (Bräune). Mundschwämmchen. Krämpfe. Kopfschuppen.
Das Hahnen. Würmer.
Die Masern. Insektenstich.
Beulen und Quetschungen.
Ueber Getränke und Speisen in verschiedenen Lebenslagen.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Bitte!
Wie früher, bitten wir unsere Mitbürger auch in diesem Jahre, und **abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** zur Vertheilung an Bedürftige gütigst zukommen lassen zu wollen.
Auf kurze Mittheilung an Herrn Schneidermeister **A. Hädicke, An der Universität Nr. 2,** oder an unseren Arbeitsnachweis, Kl. Klausstraße 14, werden Sachen zu jeder gewünschten Zeit durch eine von uns legitimirte Persönlichkeit abgeholt.
Hochachtungsvoll
II. Abtheilung des Vereins für Volkswohl.
Dr. Bangert, Vorsitzender.

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Robplatz.
Der Vorstand.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.
Mittwoch Abends 8½ Uhr
Sitzung und Uebung
im Restaur. z. Stadtwappen, Nicolaistraße 12.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8–10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zeichenlehrer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Apollo-Theater
Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Nur noch **2** Tage!
Hadji Mohamed-Truppe
„Die Söhne der Wüste."
Allabendlich stürmischer Beifall!
Toni Hauser,
Concert- u. Coloraturlängerin vom „Deutschen Theater" in München.
Durchschlagender Erfolg!
Nebst dem übrigen
Glanzprogramm.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 15. Oktober Nachm. 4 Uhr
Grosses Concert,
ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester.**
Entree 30 Pfg. Johannes Vetter.

Freyberg's Garten.
Heute sowie jeden Dienstag und Freitag
Gr. Familien-Frei-Concert. Leonh. Müller.

Restaurant „Freybergbräu"
Kl. Märkerstr. 10.
Mittwoch den 15. Oktober
Grosses Schlachtefest.
wozu ergebenst einladet R. Lantzsch.
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe; Wurst auch außer dem Hause.

Hôtel „Stadt Dresden"
Martinstrasse 10.
Mittwoch den 15. Oktober 1902
I. grosses Schlachtefest verbunden mit **Familienabend.**
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst, auch außer dem Hause.
Wozu ganz ergebenst einladet **F. Bühling.**

Ausschank der Hall. Aktienbrauerei.
Das für Dienstag den 21. Okt. angekündigte
Schlachtefest
findet schon am Freitag den 17. Okt. statt. **H. Becker.**

Pr. B. V.
Freitag den 17. Oktober 1902, Abends 8¼ Uhr im Evang. Vereinshause (Hotel Kronprinz)
Vortrag
des Herrn Oberreallehrer Dr. Schotten über: „Die höheren Schulen und ihre Berechtigungen." — Die ordentlichen und außerordentlichen Vereinsmitglieder sind hierzu eingeladen. **Der Vorstand.**

Familienabend des Domjugendvereins.
Mittwoch den 15. ds., Abends 8 Uhr, Thalia-Festsäle.
Programm: Vorträge des Hallenschen Männergesangvereins (Landsknechtslieder), Violinvorträge des Herrn Domkantor Schmidt, Aufführung einiger Scenen aus Herzog Ernst von Schwaben, Vortrag von Domprediger Lic. Lang über London. — Eintritt für Jedermann frei.

P. P.
Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die Bewirthschaftung des Restaurants
„Reichskanzler", Leipziger Str. 17
übernommen habe.
Durch Verabreichung von nur guten Speisen und Getränken werde ich stets bemüht sein, das allbekannte Renommée obiger Lokalitäten zu erhalten und bitte ich höflichst, das meinem Vorgänger Herrn **Karl Landmann** entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Ewald Staupe.
Meine geräumigen Vereinszimmer bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Hochprima hell Austern à Dtzd. 2,25 Mk., frische Pfahlmuscheln, lebendfrischen Norderneyer Angel-Schellfisch, frische hannöversche Trüffeln und weisse grossfleckige Gänselebern, lebende Hummern und frische Ostsee-Krabben, hochfeine Delikatess-Weinsülze, feinste Sülz-Cotelettes, ger. pommersche Gänsebrust, Strassb. Gänseleber-trüffelwurst, Trüffelwurst, Braunschw. Sardellen-, Chalotten- und Delikatess-Leberwurst, prachtvollen Wildschweinskopf im Ausschnitt (farciert mit Gänseleber, Zunge, Pistacien u. Trüffeln), frische Galantinen von Gänseleber, Fasan, Ente, Truthahn und Rebhuhn, frische Frankfurter, Frankfurter, Schöneberger und Dresdener Appetitwürstchen, Lyoner Wurst und Malakoff
empfehlen
Sprengel & Rink,
Inh. Franz Sprengel's Erben und Oskar Klose.
Prompter Versand nach auswärts.

Stadttheater Halle
Mittwoch den 15. Oktober
33. Ab.-V. 1. Viert. 6. V. auß. Freih.-Ab.
Gastspiel Frl. **Ottilie Metzger** und Kammersänger **Hans Bussard**
vom Großherzg. Hoftheat. in Karlsruhe.
Carmen.
Oper in 4 Akten von Georges Bizet.
Personen.
Carmen — O. Metzger a. G.
Don José, Sergeant — H. Bussard a. G.
Escamillo, Stierfechter — A. v. Manoff.
Zuniga, Leutnant — E. Brandes.
Morales, Sergeant — W. Roboth.
Micaela, Bauernmädchen — M. Eckstad.
Remendado, Schmuggler — R. Böttcher.
Dancairo, Schmuggler — Th. Haven.
Frasquita (Zigeuner-Mercédès) mädchen — R. v. Borr.
— M. Ulrich.
Ein Führer — E. Lübben.
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pause.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Donnerstag: 2. Vorst. im Cyclus. Rathan der Weise.

Neues Theater
Direction: E. M. Mauthner.
Mittwoch den 15. Okt., Anf. 8½:
Die Wahrsagerin.
Donnerstag: Platz den Frauen!

Walhalla-Theater
Direktion: Rich. Hubert.
Vorletzte Vorstellung.
Das außerlesene
Oktober-Programm.
Neueste Lokal-Aufnahme!
Die Corsofahrt des Hallenschen Automobil-Clubs
vom Sonntag den 12. d. M.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 16. Oktober 1902.
Coburg (Hoftheater): Der Bajazzo. — Cavalleria rusticana.
Erfurt (Stadtth.): Es lebe das Leben.
Leipzig (Neues Th.): Miß Hobbs.
Leipzig (Altes Th.): Fatinitza.
Magdeburg (Stadtth.): Carmen.
Weimar (Hofth.): Mignon.

Kaisersäle.
Nur noch 3 Soirées des weltberühmten Zauberphantasten **Paolo Uferini.**
Dienstag den 14. Okt.
Im Traumlande. 10 Wunderdinge.
Kabitt-Transit, die Ausbrecherkönigin u. Transvaal über die geheimnißvolle Befreiung aus Polizeifesseln.
Mittwoch den 15. Oktober
I. High Life-Soirée.
Sensations-Programm, besteh. aus **14 Extra-Zug-Nummern 14.**
Während der Vorstellung Concert der gesammten Stadtkapelle.
Billets im Vorverkauf bei Herren Steinbrecher & Jaiber, Bruno Wiesner, Gr. Ulrichstr.
— Anfang 8 Uhr. —
Nur noch 3 Uferini-Soiréen.

Welt-Panorama. Süd-Harz.
Geöffnet von 2–10 Uhr.
Kyffhäuser u. s. w.

Café Roland.
Concert des Wiener Künstler-Ensemble Gosciński.

Goldener Hirsch
Leipzigerstr. 63 — Anfang 7 Uhr
Täglich Concert.
Damenkapellen

Hôtel Prinz Heinrich
Bernburgerstraße.
Mittwoch den 15. ds.
Schlachtefest.
9 Uhr Wellfleisch.
Wurst und Suppe auch außer dem Hause.

Freyberg's Garten.
Saal noch einige Sonnabende frei. Schönes gr. Vereinszimmer. L. Müller.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19021014035/fragment/page=0004